

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 292.

Freitag den 21. December 1866.

(446)

Nr. 11514.

Po najvišem povelju Njego-  vega c. k. apost. Velikanstva

razpisuje c. kr. ravnastvo loterijskih dohodkov

deseto državno loterijo

za obėnokoristne in dobrodelne namene.

Od čistega dohodka te loterije je

po premilostlivem sklepu Njegovega Velikanstva namenjena polovica Dunajski družbi prijateljev muzike za potrebe njenega konservatorija, druga polovica pa po enem delu zato, da se napravijo ročne stipendije za nepremožne ženske sirote viših oficirjev, vojaških strank in uradnikov, in po drugem enakem delu za to, da se razširi in poboljša v Ternavi bolnica za vojščake na umu bolne.

Ta bogato založena dnarna loterija ima 4097 dobivk.

izmed kterih je 1. velika dobivka postavljena na 100.000 gold.

2. „ „ „ „ 50.000 „

3. „ „ „ „ 25.000 „

in ki s temi tremi vred vse skup iznašajo

300.000 goldinarjev (forintov) avstrijske veljave.

Vzdigovanje bode za terdno in nepreklicno 20. marca (sušca) 1867.

Loz velja 3 goldinarje avstrijske veljave.

Losi so na prodaj na Dunaji: pri oddelku državnih loterij za dobrodelne namene v poslopji ravnastva loterijskih dohodkov, v mestu, Salzgras št. 20, in pri prodajevcih lozov; v kronovinah pa: pri vseh c. kr. dnarnicah (kasah) loterijskih dohodkov, pri c. kr. davkarijah, skoraj pri vseh c. kr. poštnjah, postajah železnih cest in ladij parnic in pri prodajevcih lozov, ki se postavijo v vseh mestih in večih krajih našega cesarstva.

Ker gre za pospešbo tako obėnokoristnih namenov, in ker se poleg tega kupcem lozov daje upanje tako imenitnih dobilov, nadja se c. kr. ravnastvo loterijskih dohodkov, da bo ta loterija našla povsod obilno obilno deležnikov.

Od c. kr. ravnastva loterijskih dohodkov.

Na Dunaju, 1. dne novembra mesca 1866.

Kajo pl. Wellenheim m. p.,
c. kr. viši finančni svetovavec.

(443—1)

Nr. 4053.

Verlautbarung.

Von der Jakob v. Schellenburg'schen Studenten-Stiftung ist der sechste und zehnte Platz im Jahresertrage von je 62 fl. 57 kr. ö. W. in Erledigung gekommen.

Zu dieser Stiftung sind gesittete arme, oder doch nur wenig bemittelte, im Innlande, besonders in Tirol geborene, vorzugsweise dem Stifter oder seiner Gemalin anverwandte, am Laibacher Gymnasium studirende Jünglinge, welche mindestens die erste Gymnasialclasse absolvirt haben, berufen.

Jene Studirende nun, welche sich um eine dieser Stiftungen bewerben wollen, haben ihre Gesuche bis 20. Jänner 1867

bei dem gefertigten Landesaussschusse durch die hiesige k. k. Gymnasial-Direction zu überreichen, wobei bemerkt wird, daß diese Gesuche

- a) mit dem Tauffcheine,
- b) Dürftigkeits- und
- c) Impfungszeugnisse, dann
- d) mit den Studien-Zeugnissen der beiden letzten Semester, und endlich
- e) im Falle der Berufung auf die Verwandtschaft mit einem legalen Stammbaume und andern erforderlichen Beweis-Documenten zu instruiren sind.

Laibach, am 11. December 1866.

Vom krain. Landes-Ausschusse.

(444—1)

Nr. 3831.

Verlautbarung.

Zur Wiederbesetzung der bei dem Landesaussschusse erledigten ersten Amtsdiennerstelle mit einem Jahresgehälte von 350 fl. und dem Livree-Naturalbezüge, eventuell der zweiten und dritten Diennerstelle mit dem Gehälte von 300 und 250 fl., wird der Concur

bis 10. Jänner 1867

ausgeschrieben.

Bewerber haben sich auszuweisen mit dem Tauffcheine, mit den Zeugnissen über ihre bisherigen Dienstleistungen und mit Zeugnissen, daß sie des Lesens und des Schreibens in deutscher und slovenischer Sprache kundig sind.

Die Gesuche sind bei diesem Landesaussschusse, und zwar von Denjenigen, welche sich bereits in einem activen Dienste befinden, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde, einzubringen.

Laibach, am 11. December 1866.

Vom krainischen Landesaussschusse.

(442—2)

Nr. 11520.

Kundmachung.

Bei der k. k. Finanz-Direction zu Laibach werden für den Bereich der k. k. Finanz-Direction in Triest Finanzwach-Aufseher aufgenommen.

Die Bewerber müssen des Lesens und Schreibens, dann der deutschen, slavischen und italienischen Sprache kundig sei.

Laibach, am 16. December 1866.

k. k. Finanz-Direction.

(441b—2)

Nr. 11659.

Kundmachung.

Wegen Verpachtung des Verzehrungssteuer- und 20perc. Kriegszuschlags-Bezuges von Wein und Fleisch für das Solarjahr 1867 und eventuell auch für 1868 und 1869 findet für die Bezirke Umgebung Laibach, Neumarkt, Mörtling, Oberlaibach, Plana und Adelsberg bei dieser Finanz-Direction am 22. December 1866

um 11 Uhr Vormittags die neuerliche Versteigerung statt.

Näheres im Amtsblatte der Laibacher Zeitung Nr. 290 vom 20. December 1866.

Laibach, am 18. December 1866.

k. k. Finanz-Direction.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 292.

(2844a—1)

Nr. 8098.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Jakše von Rob gegen Anton Marinček von Ravnik wegen aus dem Vergleiche vom 8. October 1853, Z. 8530, schuldigen Rest von 21 fl. 90 kr. ö. W. c. s. c. die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlitz sub Urb.-Nr. 141/136 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 661 fl. C. M., bewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

22. Jänner,

22. Februar und

22. März 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 9. November 1866.

(2844b—1)

Nr. 8130.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Matthäus Lah von Laas gegen Andreas Mlakar von Učevk wegen aus dem Vergleiche vom 18. August 1865, Z. 5265, schuldigen Rest von 168 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb.-Nr. 69 und Dom.-Nr. 297 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 735 fl. und 30 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

26. Jänner,

27. Februar und

27. März 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 9. November 1866.

(2866—1)

Nr. 21154.

Uebertragung der dritten exec. Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Anhang zum diesgerichtlichen Edicte vom 4. October 1863, Z. 14286, kund gemacht, es sei die mit Bescheid vom 13ten Februar 1865, Nr. 2546, fixirte dritte executive Feilbietung der der Vertraud Lenarčič von Strahomer gehörigen, im Grundbuche Sonegg sub Urb.-Nr. 388 vorkommenden Realität pto. 157 fl. 56 kr. resp. des Restes, im Reassumirungswege neuerlich bewilliget und zu deren Vornahme der Tag auf den

30. Jänner 1867,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem letzten Anhang angeordnet worden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 6. November 1866.

(2862—1)

Nr. 23601.

Einleitung der Amortisation.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei die Einleitung des Amortisationsverfahrens in Betreff des auf Maria Dolinar lautenden krain. Sparcassabüchels

Nr. 4980 pr. 268 fl., dann Nr. 24039 pr. 306 fl., Nr. 20699 pr. 196 fl., die beiden letztern lautend auf Vertraud Dolinar, bewilliget worden.

Es werden demnach alle jene welche auf obige Büchel was immer für einen Anspruch stellen zu können vermeinen, aufgefordert, diesen

binnen 6 Monaten

von dem unten angefügten Tage hieramts anzumelden und gehörig darzuthun widrigenfalls obige Büchel amortisirt werden würden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 6. December 1866.

(2837—1)

Nr. 8521.

Edict

womit bekannt gegeben wird, daß von der in der Rechtsache der Johann Verderber'schen Erben von Neffenthal gegen Gregor Gradisar von Radlitz pto. 93 fl. c. s. c. mit Bescheid vom 26. Mai l. J., Z. 3918, angeordneten executiven Realfeilbietungstagsatzungen, über Einverständnis beider Theile, die zwei ersten mit dem als abgehalten erklärt werden, daß es bei der auf den

25. Jänner 1867

angeordneten dritten Tagsatzung mit dem früheren Anhang zu verbleiben habe.

k. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 17. November 1866.